

Vorhächla ka ma güstig d' Lütt<sup>18)</sup>,  
 am reachto Blatz, zur reachto Zitt;  
 as kutt i d' Mülör, weord palör<sup>19)</sup>,  
 ma muont's nid bös, as'st blos a Lehr.  
 As ist a Jomor, a Vorlitt,  
 kutt d' Fasnät, tuot ma widor mit;  
 kutt Kilbe eoßt ma, Mul was mast,  
 nachhear, so hoabt as, mach wi kast.  
 So tribod mior denn 's JoHR ringsomm,  
 mior lond nid lugg und komm, was komm.  
 Mior tuond nid gschwollo-n-und nid schüch  
 und haltod üs're schüono Bruch.

---

<sup>1)</sup> Drunten im Weberkeller, <sup>2)</sup> Mulden, <sup>3)</sup> die Holzfuhrlente auf der Schlittbahn, <sup>4)</sup> Gebäck und Zucker, <sup>5)</sup> Birnbrot, <sup>6)</sup> gedörnte Birnschnitz, besondere Obstsorte, <sup>7)</sup> viereckige Fensterchen aus Blei gießen, <sup>8)</sup> Schneeerwehung, <sup>9)</sup> wenn Fähe und Rüde ranzt (Begattungszeit der Fuchse), <sup>10)</sup> mit den vollen Blockholzschlitten, <sup>11)</sup> Ganter gibt es, Beigen, <sup>12)</sup> letzter Donnerstag im Fasching, <sup>13)</sup> letzter Freitag im Fasching, Brauch ist, einander mit Ruß anzuschmieren, <sup>14)</sup> verträumt, <sup>15)</sup> Mädchen sonst hast die Buße, <sup>16)</sup> bekränzter Wagen, <sup>17)</sup> Masken, <sup>18)</sup> Verspotten kann man günstig die Leute, <sup>19)</sup> kommt in die Mäuler, wird populär.